

Marineverordnungsblatt.

Herausgegeben vom Reichs-Marine-Amt.

Berlin, den 24. Dezember 1898.

Nr. 27.

XXIX. Jahrgang.

Gedruckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung in Berlin SW¹², Kochstr. 68-71.

Der Preis des Jahrgangs beträgt 4,00 M., vierteljährlich 1,00 M. Man abonnirt bei allen Postämtern (Zugs-Preisf. für 1899, Nr. 4722) und Buchhandlungen.

Beim Verkauf einzelner Nummern des Marineverordnungsblattes wird jedes Blatt mit 5 Pfennig berechnet.

Inhalt: Kiautschoubibliothek. S. 391. — Kommandantur in Friedrichsort. S. 393. — Seemannsamt in Kiautschou. S. 393. — Marineantätsordnung an Bord. S. 394. — Bekleidung. S. 394. — Vertretung des Reichsmarinefiskus bei der Pfändung des Dienstvermögens ic. der Marineoffiziere ic. und im Dienste der Marine stehenden Beamten. S. 394. — Verwaltungsvorschrift für Schiffsbetrieb. S. 395. — Vorchriften über Inventar, Material ic. und Verdienstordnung, Theil II. Werftbetrieb. S. 396. — Terminverlegung. S. 396. — Inbrennstoffhaltungskosten. S. 396. — Schiffsbühnen. S. 397. — Laternen für Erleuchtungsbedürfnisse. S. 397. — Lieferungsvertrag in Constantinopel. S. 397. — Verbindungen und Überfahrtsgehd nach und von Helgoland. S. 397. — Bekleidung. S. 398. — Lieferungsvertrag in Japan. S. 398. — Elektrische Beleuchtungsanlagen. S. 398. — Personalveränderungen. S. 398. —

Nr. 279.

Kiautschoubibliothek.

Ich lasse Ihnen anbeifolgend die bei Mir zur Vorlage gebrachte Urkunde über die Stiftung der Kiautschoubibliothek mit dem Eröffnen zugehen, daß Ich die Annahme dieser Stiftung hiedurch genehmige. Es gereicht Mir zur Freude, daß die Thätigkeit des Kiautschoubibliothekkomitees einen so erfreulichen Erfolg gehabt hat, wodurch den im Kiautschougebiet sich aufhaltenden Angehörigen der Deutschen Wehrmacht Gelegenheit geboten ist, an dem geistigen Leben der Heimath Theil zu nehmen und sich nach beendetem Dienst geistig zu erfrischen. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Jerusalem, den 3. November 1898.

Wilhelm.

An den Reichskanzler (Reichs-Marine-Amt).

Stiftungsurkunde.

Nach der auf Befehl Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II. erfolgten Besitzergreifung von Kiautschou seitens des Deutschen Ostasiatischen Geschwaders sind die Unterzeichneten, in der Absicht, den dort weilenden Angehörigen des Deutschen See- und Landheeres den Aufenthalt auf einer noch völlig unwirthlichen Station angenehmer zu gestalten und ihnen einen geistigen Zusammenhang mit der Heimath zu sichern, zu einem Kiautschoubibliothekkomitee zusammengetreten, das zu Anfang März d. J. seine Absichten in dem folgenden, an eine Anzahl patriotischer Männer, besonders namhafter Deutscher Buchhändler verfassten Rundschreiben niedergelegt hat:

„Unseres Kaisers Gebot sandte mehrere Tausend der unter den Fahnen dienenden Landeskinder nach Kiautschou, um für Deutschlands Wohlfahrt dort eine neue Zukunft erschließen zu helfen.

Erfüllt von der Größe der ihnen gestellten Aufgabe, entschlossen, Jeder an seiner Stelle sein Bestes zu thun, voller Jugendlust, voll Muth und willig, wenn nöthig, ihr Leben zu lassen für Kaiser und Reich, so sahen wir sie ziehen.

So bedeutsam aber der ihnen gewordene Auftrag ist, — schwer, entfangungs- voll und entbehrungsreich ist er auch.

„Wurde diese Tausende von Ketten von der Heimath getrennt, in einem Lande stationirt, dessen Sprache sie nicht kennen und nicht lernen können, unter einem Volke, dessen Anschauungen, Lebensweise und Ordnung ihnen völlig fremd sind, werden sie manches vermiffen müssen, was selbst die kleinste Garnisonstadt bietet.

Außerhalb der Baracke und der Kantine würden sie bei aller Fürsorge der Vorgesetzten und der Marinebehörden in Kiautschou, bis dieses sich entwickelt hat, nichts finden, was ihnen dienlich ist, sich zu erholen, zu zerstreuen und geistig zu erfrischen.

Und doch ist die Gelegenheit zur Zerstreuung und Erholung nach gethanem Dienst, nach des Tages Mühen und harter Arbeit das beste Mittel, die Spannkraft des Geistes und das Herz gesund zu erhalten und dem Heimweh, dem Erbtheil unseres Volkes, vorzubeugen.

Von diesem Gedanken ausgehend, haben die Unterzeichneten sich die Aufgabe gestellt, den in Kiautschou dienenden Matrosen und Seesoldaten geeignete Zeitschriften und gute Bücher zugänglich zu machen.

Wir sind überzeugt, daß am besten für die Erhaltung eines frischen, fröhlichen Geistes dadurch gesorgt werden kann, daß wir sie theilnehmen lassen an dem geistigen Leben der Heimath.

Es handelt sich um eine Volksbibliothek im besten Sinne des Wortes für unsere dortigen Marineangehörigen."

Nachdem diese Aufforderung den erfreulichen Erfolg gehabt hat, daß uns gegen neuntausend Mark baaren Geldes und über fünftausend Bände nebst einigen anderen nützlichen Gaben zur Verfügung gestellt worden sind, nachdem der Gouverneur von Kiautschou, Kapitän zur See Rosenbahl, mittelst Schreibens vom 15. März d. J. die Bereitwilligkeit ausgesprochen, die Einrichtung und Verwaltung der Bibliothek zu übernehmen,

nachdem ferner die Sammlungen abgeschlossen, die Bücher, eine Anzahl Spiele, die beschafften Mobilien und anderen Gegenstände verpackt und verhandbereit gestellt wurden, und der Bezug von Zeitschriften bis zum 1. Januar 1900 sichergestellt ist,

überreichen wir durch diese Urkunde dem Kaiserlichen Gouvernement zu Kiautschou die Bibliothek und den über dieselbe angefertigten Katalog mit dem Wunsche, daß sie den dort weilenden Angehörigen des Deutschen See- und Landheeres aller Rangstufen zur erspriechlichen Benutzung auf Grund der dem Katalog angefügten Bibliotheksordnung zugänglich gemacht werde, und daß sie zur Erhaltung Deutschen Sinnes und Wesens, zur Förderung der geistigen Entwicklung und zur Belebung treuer vaterländischer Gesinnung auf diesem fremden Boden ausgiebigste Verwendung finde und reiche Frucht trage.

Bedingung der Stiftung ist, daß die Bibliothek als eine selbständige, dem Gouvernement direkt unterstellte Einrichtung und als ein Ganzes, ungetheilt ohne jede Vermischung mit anderen Einrichtungen, erhalten bleibt.

Das Kaiserliche Gouvernement von Kiautschou als oberste Instanz der von ihm einzusetzenden Bibliotheksverwaltung wird ferner durch diese Stiftungsurkunde ermächtigt, die Bibliothek außerdem allen im dienstlichen Auftrage in Kiautschou weilenden Deutschen und, soweit dies mit der Disziplin und Ordnung vereinbar, widerrüchlich auch allen sonst dort anwesenden Deutschen (Geistlichen, Ärzten, Lehrern, Kaufleuten, Technikern u. s. w.) zugänglich zu machen.

Über die etwaige Zulassung von gebildeten, sprachkundigen Chinesen, sowie von Angehörigen anderer Nationen entscheidet der Gouverneur.

Jede zur Benutzung zugelassene Persönlichkeit ohne alle Ausnahme hat sich den seitens des Gouvernements zu erlassenden oder zu bestätigenden Bibliotheksvorschriften zu fügen, namentlich auch hinsichtlich des Schadenersatzes.

Der Bibliotheksverwaltung soll vorbehalten bleiben, sobald der Andrang seitens der nicht dienstlich in Kiautschou anwesenden Deutschen oder Ausländer in einer den ursprünglichen Zweck der Stiftung beeinträchtigenden Weise zunimmt, von diesen ein mäßiges Leihgeld sowie Pfand oder Bürgschaft für entliehene Bücher zu erheben.

Wir vertrauen, daß geeignete Maßnahmen des Gouvernements und der patriotische Sinn der Deutschen Ostasiens das Erforderliche thun werden, die Bibliothek nicht nur in ihrem Bestande zu erhalten, sondern zu mehren und so zu entwickeln, daß sie dauernd ein getreues Bild aller edlen Regungen der Deutschen Litteratur und der reichen Forschungen Deutscher Wissenschaft bleibe.

Wir übergeben somit die Bibliothek mit dem Wunsche, daß sie, als geistige Ausfaat Deutschlands in den Boden Chinas gesenkt, dazu beitrage, Deutschlands Ansehen zu mehren, seine dortigen Kulturaufgaben zu fördern und den dort lebenden Deutschen eine Mahnung an ihre Pflicht gegen das Vaterland, sowie ein lebendiges Band mit den geistigen Interessen der Deutschen Heimath zu sein.

Sollte, wie in den Deutschen Abmachungen mit China vorgesehen ist, an Stelle von Kiautschou ein anderer Punkt Chinas deutscherseits in Besitz genommen werden, so folgt die Bibliothek der Garnison. Sollte der Deutsche Besitz als solcher erhalten bleiben, an die Stelle der europäischen deutschen Garnison aber etwa eine eingeborene Truppe treten, so bestimmt die oberste Berliner Instanz der Verwaltung von Kiautschou über eine den Zwecken der Stiftung entsprechende Verwendung der Bibliothek.

Diese Stiftungsurkunde, für welche die Allerhöchste Bestätigung erbeten worden, ist in zwei Exemplaren ausgefertigt, das eine dem Gouvernement in Kiautschou, das andere dem Reichs-Marine-Amt in Berlin übergeben worden.

Berlin, am 30. September 1898.

(L. S.)

Das Kiautschoubibliothekomitee.

A. Menfing, Ernst Bohsen. Hugo Jacobi.

Berlin, den 26. November 1898.

Vorstehende Allerhöchste Ordre und die zugehörige Anlage bringe ich zur allgemeinen Kenntniß.

Die Bestimmungen über die Benutzung und Verwaltung der Bibliothek werden vom Gouverneur von Kiautschou erlassen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

A. 9722.

Lirpiß.

Nr. 280.

Kommandantur in Friedrichsort.

In Abänderung des §. 10, 2 der Organisatorischen Bestimmungen für Meine Marine vom 14. Juni 1888 bestimme Ich: Der älteste Secoffizier der Garnison Friedrichsort, in der Regel der Kommandeur der I. Matrosenartillerieabtheilung, nimmt im Frieden die Geschäfte eines Kommandanten von Friedrichsort und den übrigen Befestigungen des Reichskriegshafens Kiel in Vertretung des Stationschefs wahr. Er übt die Disziplinarstrafgewalt nach §. 16 Theil I der Disziplinarstrafordnung aus; eine Gerichtsbarkeit hat er nicht.

Potsdam, Stadtschloß, den 5. Dezember 1898.

Wilhelm.

An den Reichskanzler (Reichs-Marine-Amt).

Berlin, den 5. Dezember 1898.

Vorstehende Allerhöchste Ordre bringe ich zur Kenntniß der Marine.

In den Organisatorischen Bestimmungen vom 14. Juni 1888 ist im §. 10 der Wortlaut der Ziffer 2 zu streichen und dafür handschriftlich auf die vorstehende Allerhöchste Ordre hinzuweisen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

A. 8702.

Lirpiß.

Nr. 281.

Seemannsamt in Kiautschou.

Bekanntmachung, betreffend die Errichtung eines Seemannsamts in Kiautschou.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Deutschen Schutzgebiete (Reichs-Gesetzbl. 1888 S. 75), bestimme ich:

Zur Wahrnehmung der den Deutschen Seemannsämtern durch die Seemannsordnung vom 27. Dezember 1872 (Reichs-Gesetzbl. S. 409) oder durch andere Reichsgesetze über-

tragenen Geschäfte wird im Schutzgebiete Kiautschou eine Behörde errichtet, welche die Bezeichnung

„Kaiserliches Seemannsamt Kiautschou“
führt. An die Spitze desselben tritt der Oasenkapitän.

Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen werden von dem Gouverneur erlassen.
Berlin, den 12. September 1898.

Der Reichskanzler.

In Vertretung.

Lirpiß.

Berlin, den 8. Dezember 1898.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich zur Kenntniß der Marine.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Fischel.

A. 10 316.

Nr. 282.

Marinesanitätsordnung an Bord.

Berlin, den 28. November 1898.

Der §. 27, s der Marinesanitätsordnung an Bord, Theil I, erhält folgenden Zusatz:

„Auf Schiffen mit nur einem Arzte kann in besonders schweren Krankheitsfällen die Konsultation eines Zivilarztes gegen die landesübliche Vergütung auf Antrag des Schiffsarztes erfolgen, wenn ein anderer Marinearzt nicht am Orte oder in der Nähe ist.“

Die Ausgabe eines Deckblattes bleibt vorbehalten.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

G. 1597.

Lirpiß.

Nr. 283.

Bekleidung.

Berlin, den 3. Dezember 1898.

In der Bekleidungsvoorschrift sind die folgenden neuen Absätze hinzuzufügen:

1. Zu §. 52, 1:

„Die Abschätzung zurückzunehmender Bekleidungsgegenstände hat möglichst unmittelbar nach dem Ausscheiden der Mannschaften aus dem Dienst stattzufinden — siehe auch zu 7 —.“

2. Zu §. 52, 7:

„Hat sich die Abschätzung zurückzunehmender Bekleidungsgegenstände verzögert — siehe zu 1 —, so sind die Gründe hierfür von der Bekleidungskommission in einer Anlage zur Abschätzungsverhandlung anzugeben.“

Es wird ein Deckblatt veröffentlicht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

C. 4980.

Lirpiß.

Nr. 284.

Vertretung des Reichsmarinefiskus bei der Pfändung des Dienst Einkommens *z.* der Marineoffiziere *z.* und im Dienste der Marine stehenden Beamten.

Berlin, den 4. Dezember 1898.

Die in Gemäßheit des §. 730 der Zivilprozessordnung ergangenen Beschlüsse der Gerichte wegen Pfändung einer Geldforderung der Offiziere *z.* und Beamten sind zugustellen:

a) dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts:

1. bei Pfändung des Dienst Einkommens der Admirale; der zum Marinekabinet, zum Oberkommando und zum Reichs-Marine-Amt versetzten bezw. kommandirten Offiziere zc. *) und der bei diesen Behörden befindlichen Beamten; sowie der zu auswärtigen Botschaften und Gesandtschaften kommandirten Seeoffiziere und der Marineintendanten;
2. bei Pfändung der Pension bezw. des Wartegeldes und des sonstigen, aus Marinefonds fließenden Einkommens sämmtlicher, mit Pension zur Disposition gestellten bezw. gänzlich verabschiedeten Offiziere zc. und Beamten, sowie des aus Marinefonds fließenden Einkommens (Wittwengeld, Waisengeld, Unfallrenten und gesetzliche Beihilfen) der Hinterbliebenen von Militärpersonen und Beamten;

b) dem Kaiserlichen Gouvernemenent von Kiautschou:

bei Pfändung des Dienst Einkommens der nach Kiautschou versetzten bezw. kommandirten Offiziere zc. und Beamten;

c) der Kaiserlichen Werft derjenigen Station, welcher der Betreffende angehört (Kiel, Wilhelmshaven, Danzig):

bei Pfändung des Dienst Einkommens der zu den Werften gehörigen Offiziere zc. und Beamten;

d) der Kaiserlichen Intendantur derjenigen Station, welcher der Betreffende angehört (Kiel, Wilhelmshaven):

bei Pfändung des Dienst Einkommens aller übrigen (unter a, b und c nicht aufgeführten) Offiziere zc. und Beamten;

e) der Generaldirektion der Königlich Preussischen Militärwittwenpensionsanstalt in Berlin:

bei Pfändung der an Hinterbliebene von Personen des Soldatenstandes und Beamten durch die Militärwittwenkasse in Berlin zahlbaren Pensionen.

Die vorgedachten Stellen sind zur Vertretung des Reichsmarinestitus als Drittschuldner im Sinne des Eingangs angezogenen §. 730 ff. der Civilprozessordnung berufen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Lirpiß.

J. 1993.

Nr. 285.

Berwaltungsvorschrift für Schiffsbetrieb.

Berlin, den 11. Dezember 1898.

Die Verwaltungsvorschrift für Schiffsbetrieb ist, wie folgt, abzuändern:

1. Seite 28. §. 41, 1 erhält folgende Fassung:
 11. Die Ausschußbestände, sowie die durch Zerlegen gewonnenen Materialien sind am Schlusse der Unbrauchbarkeitsbescheinigungen nach Zahl und Gewicht aufzuführen und auf Grund dieser Zusammenstellung in den Rechnungen zu vereinnahmen.
2. Seite 35. §. 48, 1 erhält zwischen dem vorletzten und letzten Satz folgende Fassung:

Das aus den mitgelieferten Fastagen gewonnene Material ist gleichfalls in diese Nachweisungen aufzunehmen.
3. Seite 35. Im §. 48, 2 sind die beiden ersten Absätze zu streichen.

Die Eingangsworte des dritten Absatzes erhalten folgende Fassung:

Die zu vereinnahmenden Mengen angekaufter, sowie durch Ausschleifen oder Zerlegen gewonnener Materialien sind bis auf eine Dezimalstelle zc. wie bisher.

*) Zu den Offizieren zc. im Sinne dieser Verfügung gehören:

das Seeoffizierkorps,
das Offizierkorps der Marineinfanterie,
das Maschineningenieurkorps,
das Torpedoingenieurkorps,
die Feuerwerks-, Zeug- und Torpeder-Offiziere,
das Sanitätsoffizierkorps,
die Deckoffiziere.

4. Seite 36. In §. 48, ¹ erhält der zweite Satz folgende Fassung:
Dieselben werden auf Grund der entsprechenden Ausgabebelege (Unbrauchbarkeitsbescheinigungen, Ausgabenachweisungen über verarbeitete Materialien, Munitionsverbrauchsachweisungen etc.) in Einnahme gebucht.
5. Seite 38. §. 50, ¹ ist zu streichen.
6. Seite 40. In §. 53, ² erhält der erste Absatz am Schluß folgenden Zusatz:
Sofern die mitgelieferten Festagen bei der Abnahme als unbrauchbar bezeichnet werden, hat der Materialienverwalter die Menge des aus denselben gewonnenen Materials auf dem Gelbbelage zu vermerken.
- Der dritte Absatz dieser Nummer ist zu streichen.
7. Seite 71 bis 74. Das Muster E ist zu streichen.
8. Seite 88. Unter Abschnitt 2 erhält der Einnahmevermerk folgende Fassung:

Bereinnahmt
Seite Nr.

Für die Änderungen zu 1 bis 4 und 6 werden Deckblätter herausgegeben; die Änderungen zu 5, 7 und 8 sind handschriftlich zu bewirken.

In Vertretung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

B. 7658.

Büchfel.

Nr. 286.

Vorschriften über Inventar, Material etc. und Werstdienstordnung, Theil II. Werftbetrieb.

Berlin, den 14. Dezember 1898.

Die Vorschriften für den Anstrich S. M. Schiffe haben eine Änderung erfahren.

Dierzu gelangen Deckblätter zur Ausgabe.

Um eine Gleichmäßigkeit des Außenbordsanstrichs sicherzustellen und eine Grundlage für den Etat zu schaffen, werden Skizzen für den Farbenanstrich der Schiffe ausgegeben werden, die den Jahresbedarfsnachweisungen an Farben vorzulegen sind.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

BII. 4031.

Lirpiß.

Nr. 287.

Terminverlegung.

Berlin, den 15. Dezember 1898.

In Abänderung der Verfügung vom 8. April 1895 — C. 1710. — (Marineverordnungsblatt Seite 88) bestimme ich, daß die in Gemäßheit der Verfügung vom 29. März 1893 — C. 1538. — (Marineverordnungsblatt Seite 64/65), betreffend Regelung der Gehälter der etatsmäßigen Unterbeamten nach Dienstaltersstufen, unter laufender Nummer 11 zum Zwecke der Veranschlagung des Geldbedarfs zur Besoldung der etatsmäßigen Unterbeamten alljährlich zu machenden Angaben für die Folge schon zum 1. April mir vorzulegen sind.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

C. 8059.

Lirpiß.

Nr. 288.

Indiensthaltungskosten.

Berlin, den 3. Dezember 1898.

Die anliegende

„Zusammenstellung über die im I. Vierteljahr 1898 entstandenen Indiensthaltungskosten S. M. Schiffe (ausschließlich Lorpodobote)“ bringe ich zur Kenntniß der Marine.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

B. 5586.

Lirpiß.

Nr. 289.
Schiffsbücherlisten.

Berlin, den 14. Dezember 1898.

Im

„Inhaltsverzeichnis für die Schiffsbücherlisten“

ist im Abschnitt I nachzutragen:

84. Ausführliches Verzeichniß der den Militärämtern in der Preussischen Militärverwaltung vorbehaltenen Stellen. | 1 | 1 | 1 | — | 1 |

Den im Dienst befindlichen Schiffen wird je ein Exemplar dieses Verzeichnisses durch die Schiffsbücherlistendepots zugehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Fehr. v. Lynder.

BII. 4220.

Nr. 290.

Laternen für Erleuchtungsschächte.

Berlin, den 14. Dezember 1898.

Aus den Laternen für Erleuchtungsschächte der Munitionsräume ist zur Herstellung einer besseren Luftzirkulation die Glasscheibe zu entfernen. Die vorhandenen Laternen sind aufzubrauchen und an deren Stelle sind nach ihrem Verbrauch Leuchten mit Reflektor zu beschaffen, welche bei Verwendung für Schächte mit einer Messingkette nebst Hahnpot aus gleichem Material zu versehen sind.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Sad.

W. 8222.

Nr. 291.

Lieferungsvertrag in Constantinopel.

Berlin, den 5. Dezember 1898.

Bezugnehmend auf meine Verfügung vom 21. November 1897 — C. 5857. — (Marineverordnungsblatt Seite 291) mache ich bekannt, daß der mit der Firma Ph. L. Gimmighoffen in Constantinopel abgeschlossene Proviantlieferungsvertrag auf ein weiteres Jahr vom 16. November 1898 bis 15. November 1899 verlängert worden ist.

Die Preise, mit Ausnahme für Schmalz, sind die gleichen geblieben.

Der Preis für 1 kg Schmalz ist auf 7 Silberpfafer vereinbart.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Perels.

C. 5638.

Nr. 292.

Verbindungen und Überfahrtsgehd nach und von Helgoland.

Berlin, den 7. Dezember 1898.

Für das Winterhalbjahr 1898/99 ist eine wöchentlich zweimalige Dampferverbindung zwischen Cuxhaven und Helgoland durch die Nordsee Linie, Dampfschiffsgesellschaft in Hamburg, eingerichtet.

Absahrt von Cuxhaven Dienstags und Freitags,

Helgoland Mittwochs und Sonnabends.

Fahrpreis der Überfahrt für einberufene oder entlassene Mannschaften:

im Oktober d. Js. 6,80 M. einschließlich 0,80 M. für Ein- oder Ausbooten in Helgoland;

vom November d. Js. ab 8 *M.*, außerdem für das Ein- und Ausbooten in Helgoland je 1 *M.*

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Perels.

C. 6025.

Nr. 293.

Bekleidung.

Berlin, den 9. Dezember 1898.

Der Normalpreis der Abzeichen für Signalgastien wird vom 1. Dezember d. Js. ab bis auf Weiteres auf 0,45 *M.* für das Stück festgesetzt.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Perels.

C. 5539.

Nr. 294.

Lieferungsvertrag in Japan.

Berlin, den 9. Dezember 1898.

Der mit der Firma R. S. Powers & Co. in Nagasaki abgeschlossene Lieferungsvertrag (vergleiche Verfügung vom 22. Januar 1897 — C. 5872/96. — [Marineverordnungsblatt Seite 34]) tritt mit Ende März 1899 außer Kraft.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Perels.

C. 5841.

Nr. 295.

Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Berlin, den 24. November 1898.

Zur Änderung der

„Grundzüge für die elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen S. M. Schiffe“ werden Deckblätter Nr. 26 bis 29 und eine Zusammenstellung von 5 handschriftlich auszuführenden Änderungen der Grundzüge und 2 handschriftlich auszuführenden Änderungen des „Atlases der Normalien“ hierzu herausgegeben.

Zu Letzterem werden außerdem eine Anzahl Deckblätter sowie zwei neue Tafeln zur Vertheilung gelangen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Westphal.

K. 4796.

Personalveränderungen.

a. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen.

(A. R. D. v. 28. 11. 98.)

Werten, Schröder (Johannes), Korvettenkapitän, von dem Kommando S. M. Vermessungsschiffes „Möve“ bezw. S. R. S. „Wolf“ entbunden.

Dunbar, Weber, Kapitänlieutenant, mit Ablauf des Kommandos zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Amt, Ersterer zum Kommandanten S. M. Vermessungsschiffes „Möve“, Letzterer zum Kommandanten S. M. S. „Wolf“ ernannt.

Loesch, Lieutenant zur See, bis zum 1. Mai 1899 zur Dienstleistung zum Reichs-Marine-Amt kommandirt.

(M. R. D. v. 5. 12. 98.)

Gradow, Kapitänlieutenant, von der Stellung als Führer des Matrosenartilleriedetachements Kiautschou und Vorstand der Artillerieverwaltung daselbst entbunden.

(M. R. D. v. 12. 12. 98.)

Trummler, Kapitänlieutenant, zur Dienstleistung im Marinekabinett kommandirt.

Duß, Kapitänlieutenant, zum Führer des Matrosenartilleriedetachements Kiautschou, Artillerieoffizier vom Platz und Vorstand der Artillerieverwaltung daselbst ernannt.

v. der Groeben, Fregattenkapitän, kommandirt zum Marinekabinett, zum überzähligen Kapitän zur See,

Capelle, Korvettenkapitän, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Etatsabtheilung des Reichs-Marine-Amtes, zum Fregattenkapitän,

Schliebner, Kommandant S. M. S. „Greif“,

Dunbar, kommandirt zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Amt,

Laus, Kapitänlieutenant, — zu Korvettenkapitän,

v. der Osten, Bindter, Dewitz, Lieutenant zur See, zu Kapitänlieutenant,

v. Goerschen, Tiege, Schulz (Student), Madlung, Unterlieutenant zur See, zu Lieutenant zur See — befördert.

Krause, Kapitänlieutenant z. D., Bureauchef und Bibliothekar der Marineakademie und -Schule, den Charakter als Korvettenkapitän erhalten.

Zhu, Korvettenkapitän a. D., zuletzt beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Navigationsdirektors der Werft zu Wilhelmshaven, die Aussicht auf Anstellung im Zivildienst ertheilt.

Bantleon, Maschinenunteringenieur, zum Maschineningenieur,

Pantke, Obermaschinist, zum überzähligen Maschinenunteringenieur — befördert.

Altenfeld, überzähliger Maschinenunteringenieur, nach Maßgabe des Etats in eine offene Etatsstelle eingerückt.

Dr. Bresuhn, Dr. Knoke, Marineunterärzte, zu Marineassistentenärzten,

Mütrich, Unterlieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk Hamburg, zum Lieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots des Seeoffizierkorps,

Schubert, Vizesteuermann der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk II. Altona, zum Unterlieutenant zur See der Seewehr I. Aufgebots des Seeoffizierkorps,

Voefler, Vizesteuermann der Reserve im Landwehrbezirk I. Oldenburg, zum Unterlieutenant zur See der Reserve des Seeoffizierkorps,

Schwaegermann, Vizemaschinist der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk Stade, zum Maschinenunteringenieur der Seewehr I. Aufgebots,

Mengel, Maschinenbauingenieur aspirant der Seewehr I. Aufgebots im Landwehrbezirk Barmen, zum Maschinenbauunteringenieur der Seewehr I. Aufgebots,

Dr. Cyron, Dr. Bering, Marineassistentenärzte der Reserve im Landwehrbezirk II. Trier, bezw. II. Bochum, zu Oberassistentenärzten der Reserve der Marinesanitätsoffiziere,

Dr. Ehrich, Ebeling, Niemy, Dr. Röll, Unterärzte der Reserve im Landwehrbezirk Kiel, bezw. Kiel, Kiel und Hersfeld, zu Assistentenärzten der Reserve der Marinesanitätsoffiziere — befördert.

(M. R. D. v. 13. 12. 98.)

Osfor Graf v. Platen zu Hallermund, Kapitänlieutenant, zum diensthühenden Flügeladjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs ernannt.

(M. R. D. v. 19. 12. 98.)

Bossart, Kapitänlieutenant, zum Geschwaderartillerieoffizier,

Bindter, Lieutenant zur See, zum Flagglieutenant des I. Geschwaders,

Löhlein, Lieutenant zur See, zum Führer der Marineabtheilung der Oberfeuerwerkerschule — ernannt.

(A. R. D. v. 19. 12. 98.)

Beise, Feuerwerkspremierlieutenant, zum Feuerwerkshauptmann,
 Altrichter, Feuerwerkslieutenant, zum Feuerwerkspremierlieutenant,
 Klemm, Oberfeuerwerker, zum Feuerwerkslieutenant — befördert.

(Allerh. Patent v. 12. 12. 98.)

Thom, Marinertendant, den Charakter als Rechnungsrath erhalten.

(A. R. D. v. 17. 12. 98.)

v. Knobelsdorff, Hauptmann und Kompagniechef, bisher im 2. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 32, mit seinem Patent bei der Marineinfanterie, und zwar beim I. Seebataillon angestellt.

Frhr. v. Liliencron, Hauptmann, bisher Premierlieutenant im Infanterieregiment Fürst Leopold von Anhalt-Deßau (1. Magdeburgisches) Nr. 26, mit seinem Patent bei der Marineinfanterie, und zwar à la suite des III. Seebataillons angestellt und zum Gouvernement Kiautschou kommandirt.

Preuß, Sekondlieutenant im Landwehrbezirk Königsberg, bisher von der Reserve des Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm 1. (2. Ostpreussisches) Nr. 3, bei den beurlaubten Offizieren der Marineinfanterie, und zwar mit seinem Patent als Sekondlieutenant der Reserve des II. Seebataillons angestellt.

(Allerh. Patent v. 19. 12. 98.)

Maßmann, Scheimer expedirender Sekretär und Kalkulator im Marinelabiet, den Charakter als Rechnungsrath erhalten.

(Allerh. Patent v. 19. 12. 98.)

Giese, Wernhardt, Geheime expedirende Sekretäre und Kalkulatoren im Reichs-Marine-Amt, den Charakter als Rechnungsrath,

v. d. Wecht, Harry, Weisenhagner, Geheime expedirende Sekretäre im Oberkommando der Marine bezw. im Reichs-Marine-Amt, den Charakter als Kanzleirath — erhalten.

(Allerh. Patent v. 19. 12. 98.)

Kruse, Marineintendanturregistrator, den Charakter als Kanzleirath erhalten.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 28. 11. 98.)

Möllhoff, Obermaschinist, zum Werftmaschinenmeister ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 28. 11. 98.)

Reißner, Werftsekretariatsassistent, von der Werft Danzig zur Werft Wilhelmshaven versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 1. 12. 98.)

Domke, Fuhrst, Klagemann, Renter, Bauführer, zu Marinebauführern des Maschinenbaufaches ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 5. 12. 98.)

Weispfenning, Marinebaurath, von der Werft Danzig ab- und zur Intendantur Kiel kommandirt, unter gleichzeitiger Versetzung von Danzig nach Kiel.

Eickenrodt, Marinemaschinenbaumeister, von der Werft Kiel ab- und zur Werft Danzig kommandirt, unter gleichzeitiger Versetzung von Kiel nach Danzig.

Nichter, Marinemaschinenbaumeister, tritt von der Intendantur Kiel zur Werft Kiel zurück.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 8. 12. 98.)

Schnorkowski, Werftsekretariatsassistent, zum Werftbetriebssekretär ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 12. 12. 98.)

Dr. jur. Faulhaber, Gerichtsreferendar, zum Marineintendanturreferendar ernannt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 16. 12. 98.)

Meyer, Geheimen Admiralitätsrath, Marineintendant der Marinestation der Nordsee, zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt, unter gleichzeitiger Versetzung von Wilhelmshaven nach Berlin.

Mauwe, Marineintendanturrath, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Marineintendanten der Marinestation der Nordsee beauftragt.

Dr. jur. Abath, Marineintendanturrath, behufs Übernahme der Geschäfte des Verwaltungsdirektors, der Werft in Kiel überwiesen.

Zunge, Marineintendanturrath, tritt von der Werft in Kiel zur Intendantur daselbst über.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 19. 12. 98.)

Rannenberg, Marinekaserneninspektor, den Titel: „Marinegarnisonverwaltungsobersinspektor“ erhalten.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 19. 12. 98.)

Klemm, Feuerwerkslieutenant, von der Werft Danzig zum Artilleriedepot Oestermünde versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 21. 12. 98.)

Leske, Kaserneninspektor, zum Garnisonverwaltungsinspektor ernannt und nach Cuxhaven versetzt.

b. Kommandirungen.

(D. R. d. M. v. 23. 11. 98.)

v. Bentheim, Kapitänlieutenant, als Führer der 4. und 6. Kompagnie I. Matrosendivision,

Burhard, Kapitänlieutenant, als Führer der 2. und 3. Kompagnie I. Werstdivision,

Boßhein, Kapitänlieutenant, als Führer der 5. Kompagnie I. Matrosendivision — kommandirt.

(D. R. d. M. v. 26. 11. 98.)

Boerner, Korvettenkapitän, unter Abkommandirung von der II. Werstdivision mit der Führung der 2. Abtheilung II. Matrosendivision beauftragt.

Wilde, Korvettenkapitän, als Führer der 1. Kompagnie II. Werstdivision kommandirt und mit der Führung der II. Werstdivision beauftragt.

Siemens, Vullen, Isendahl, Lieutenants zur See, von der II. Torpedoabtheilung ab- und an Bord S. M. S. „Gazelle“ — kommandirt.

(D. R. d. M. v. 7. 12. 98.)

Strapow, Kapitänlieutenant, als erster Offizier S. M. S. „Gefion“ kommandirt.

Im Bereiche der Marinestation der Nordsee sind nachstehende Kommandirungen im Zahlmeisterpersonal verfügt:

Koslik, Marineunterzahlmeister, an Bord S. M. S. „Alto“.

Borkläufer, Marineunterzahlmeister, zum Abwicklungsbureau der Marinestation der Nordsee.

Ellerbrock, Zahlmeisterspirant, an Bord S. M. S. „Vela“.

Koeniger, Zahlmeisterspirant, als Hülfсарbeiter zur Stationskasse Wilhelmshaven.

c. Abschiedsbewilligungen.

(M. R. D. v. 12. 12. 98.)

Dr. Stude, Marineoberassistentenarzt, behufs Übertritts zur Armee aus dem Marinediens entlassen.

Langreuter, Unterlieutenant zur See der Reserve des Seeoffizierkorps im Landwehrbezirk II. Bremen, der Abschied bewilligt.

(M. R. D. v. 17. 12. 98.)

Schulz, Hauptmann und Kompagniechef vom I. Seebataillon, behufs Übertritts zur Armee von der Marineinfanterie ausgeschieden und gleichzeitig mit seinem Patent als Kompagniechef im Infanterieregiment Graf Roon (Ostpreussisches) Nr. 33 angestellt.

(Allerh. Abschied v. 12. 12. 98.)

Dr. jur. **Holtz**, Geheimer Admiralitätsrath und vortragender Rath im Reichs-Marine-Amt, auf sein Ansuchen mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 1. 12. 98.)

Kunze, Marinepfarrer, die Entlassung aus dem Marinedienste behufs Übertritts in ein Zivilpfarramt genehmigt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 1. 12. 98.)

Korte, Marinewerkmeister, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 2. 12. 98.)

Barth, Kanzleirath im Reichs-Marine-Amt, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

(Staatssekretär d. Reichs-Mar.-Amts v. 8. 12. 98.)

Höpfner, Kanzleirath im Reichs-Marine-Amt, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

d. Ordensverleihungen.

(A. R. D. v. 23. 11. 98.)

Die königliche Krone zum Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Korvettenkapitän **Sommerwerck**, Kommandant S. M. S. „Hela“;

den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit der königlichen Krone:

dem Korvettenkapitän **Peters**, Erstem Offizier S. M. Yacht „Hohenzollern“;

den Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Kapitänlieutenant **Oskar Grafen v. Platen zu Hallermund** von S. M. Yacht „Hohenzollern“;

das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold:

dem Oberbootsmann **Böttcher** von S. M. Yacht „Hohenzollern“;

das Allgemeine Ehrenzeichen:

dem Feuermeister **Müde**,

dem Oberbootsmannsmaaten **Heide**,

dem Oberwachmeisterdimaaten **Schmidt**, — sämmtlich von S. M. Yacht „Hohenzollern“.

(A. R. D. v. 28. 11. 98.)

Den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe:
dem Kapitän zur See v. **Holtendorff**, bisher Kommandirt beim Stabe des Oberkommandos der Marine;

den Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Hauptmann v. **Hartmann**, bisher Kompagniechef im II. Seebataillon;

die Rettungsmedaille am Bande:

dem Schlosser **Georg Reiche**,

dem Torpeder **Herrmann**, — Beide von der Werft Kiel;

die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr:

dem Unterlieutenant zur See v. dem **Riesebeck**,

dem Matrosen **Benthin**, — Beide von S. M. S. „Deutschland“.

(A. R. D. v. 5. 12. 98.)

Den Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Torpedooberingenieur **Diegel**,

dem bisherigen evangelischen Marinepfarrer **Kunze**.

(M. R. D. v. 5. 12. 98.)

Das Allgemeine Ehrenzeichen:

dem Vorarbeiter Günther bei der Werft zu Danzig.

(M. R. D. v. 12. 12. 98.)

Den Königlichen Kronenorden 4. Klasse:

dem Marinebauzeichner Blaubach in Wilhelmshaven.

(M. R. D. v. 19. 12. 98.)

Den Rothen Adlerorden 4. Klasse:

dem Kapitänlieutenant v. Rebeur-Paschwitz, Marineattaché bei der Gesandtschaft in Tokio, bis auf Weiteres attachirt der Botschaft in Washington.

Die Genehmigung zur Anlegung Nichtpreussischer Orden ertheilt:

(M. R. D. v. 12. 12. 98.)

der 3. Klasse des Großherrlich Türkischen Osmanicordens:

dem Korvettenkapitän Sommerwerck und Peters;

der 4. Klasse desselben Ordens:

den Lieutenants zur See Engels, v. Koss, v. Rahmer, Tägert (Wittsta), Boland (Otto), Bunnemann, Haun, Gaj und Volhard, dem Maschineningenieur Gehrman und dem Marineoberassistentenarzt Dr. Wenzel;

der 1. Klasse des Großherrlich Türkischen Medjidieordens:

dem Kontreadmiral Fehren v. Bodenhausen;

der 2. Klasse mit Stern desselben Ordens:

dem Fregattenkapitän v. Ugedom;

der 3. Klasse desselben Ordens:

den Kapitänlieutenants Grumme, Secht, Oskar Graf v. Platen zu Hallermund, Ritter v. Mann Edler v. Tischler, Aloeb (Wost) und Krüger (Johannes), dem Maschinenoberingenieur Rach, dem Marineoberstabsarzt 2. Klasse Dr. Dammann und dem Marinestabsarzt Dr. Uthemann;

der 4. Klasse desselben Ordens:

den Unterlieutenants zur See v. Bülow (Otto), Kraß, Kerger, Schnabel, Frhr. v. Rottwitz, Berendes, Hindeldehn, Silmers, den Maschinenunteringenieuren Eckert, Wadehn, Boden, Hartig und dem Marineassistentenarzt Dr. Fricke;

der 3. Klasse des Königlich Spanischen Isabellakatholikaordens:

dem Unterlieutenant zur See Siebenbürger.

Benachrichtigungen.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amts hat Herr José Manuel Marroquin die Übernahme der Präsidentschaft der Republik Columbien Seiner Majestät dem Kaiser und Könige angezeigt.

Deckblätter gelangen zur Ausgabe:

1. Nr. 80 zur Wehrordnung.
2. = 65 bis 69 zur Verordnung.
3. = 140 und 141 } zur Friedensbefolgungsvorschrift für die Marine.
4. = 142 }
5. = 212 bis 223a zur Vorschrift für die Untersuchung und Abnahme neuer Geschützrohre der Schiffs- und Marineküstenartillerie.
6. = 1 bis 3 zum Anhang 1 der Munitionsvorschriften für die Marine (Patronen für Gewehre und Revolver).

Die Deckblätter zu 1 bis 4 sind käuflich.

Der dienstliche Bedarf an vorstehenden Deckblättern ist den Stationskommandos umgehend anzugeben.

Verichtigung.

In der Verfügung vom 19. November 1898 — BU. 3831. — (Marineverordnungsbblatt Seite 382) ist im Schlußsatz hinter „Schiffsbücherlisten“ die römische Zahl „I“ handschriftlich zu streichen.

1898.

Kosten

der Indiensthaltung S. M. Schiffe

- a) Indiensthaltung der Schiffe und ihres Inventars (Kapitel 60 Titel 8a)
 - b) Betriebsmaterial (Kapitel 52 Titel 3).
-

1898: Kosten der Indiensthaltung S. M. Schiffe. a) Indiensthaltung der Schiffe

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Laufende Nummer	Namen der Schiffe	Am 1. April 1898 in Dienst seit Monaten	vierteljähr		Kapitel 60 Titel 8a,					
			Dauer der Indiensthaltung Monate	Reparatur und Änderung			Reparatur bezw. Er-			
				Schiffkörper	Maschinen und Kessel	Torpedoarmitung	Bootsmann	Steuermann	Zimmermann	
				M.	M.	M.	M.	M.	M.	
A. In außerheimischen										
1	Kaiser	35 $\frac{1}{2}$	I	3	45 120	35 166	—	19 798	2 332	24 286
2	Zeene	41	I	3	—	—	—	20 660	306	1 392
3	Deutschland	4	I	3	—	668	—	3 529	270	19
4	Kaiserin Augusta	35 $\frac{3}{4}$	I	3	48 385	35 071	130	2 892	492	2 731
5	Gefion	33 $\frac{3}{4}$	I	3	3	147	—	5 125	32	487
6	Falke	67 $\frac{1}{2}$	I	3	—	—	—	—	108	57
7	Buffard	83	I	3	5 873	5 775	—	5 913	91	910
8	Geier	4	I	3	1 472	929	38	—	964	—
9	Cormoran	42	I	3	11 849	46 401	—	9 890	148	4 598
10	Habicht	18	I	3	—	2	—	—	—	—
11	Wolf	6	I	3	1 841	2 689	—	—	—	440
12	Condor	42	I	3	—	—	—	—	6	136
13	Seeadler	60 $\frac{1}{4}$	I	3	—	—	—	46	—	77
14	Schwalbe	—	I	3	68	31	—	1 024	258	64
15	Loreley	19 $\frac{3}{4}$	I	3	43	—	—	224	25	118

und ihres Inventars (Kapitel 60 Titel 3a); b) Betriebsmaterial (Kapitel 52 Titel 3).

12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.		
Ausgaben für:					Kapitel 52 Titel 3					Bemerkungen
Zugung des Inventars			Summe der Aus- gaben im Viertel- jahr	Ver- fügbar laut Spezial- etat	Ausgaben für		Summe der Aus- gaben im Viertel- jahr	Ver- fügbar laut Kosten- über- schlag		
Ver- walter	Ma- chine	Zor- pedo Theil I			Ma- schinen- betriebs- material	son- stiges Ma- terial				
<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		
Gewässern.										
18 326	24 501	—	169 529	37 800	142 371	915	141 456	112 500	Allgemein. Die fettgedruckten Zahlen be- deuten Einnahmen.	
1 137	1 402	220	25 117	29 700	72 068	11 677	83 740	78 000		
1 258	610	—	6 354	37 800	78 997	3 522	82 519	112 500		
3 599	10 754	187	104 191	29 700	108 449	24 258	127 707	112 500		
804	404	44	7 076	29 700	32 904	4 728	37 632	78 000		
9 705	1 089	—	8 456	16 470	52 197	5 211	57 408	33 000		
110	4 439	295	22 816	16 470	16 880	7 670	24 550	33 000		
—	3 472	21	6 896	16 470	39 271	4 676	43 947	33 000		
1 138	15 252	807	90 088	16 470	17 270	2 628	19 898	33 000		
504	659	—	1 165	7 830	5 170	42	5 128	9 600		
464	68	—	5 502	7 830	11 427	1 352	12 779	9 600		
14 442	—	55	14 639	16 470	10 694	2 348	13 042	33 000		
1	—	599	477	16 470	612	3 441	4 053	33 000		
2 368	447	—	4 260	16 470	30 310	12 812	43 122	33 000		
708	460	—	1 578	7 830	4 990	3 515	8 505	9 600		

Seit 1. 4. 98 in Dienst.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Saufende Nummer	Namen der Schiffe	Am 1. April 1898 in Dienst seit Mo- naten	Vierteljahr		Kapitel 60 Titel 8a.					
			Dauer der In- dienst- haltung Monate	Reparatur und Anberung			Reparatur bezw. Er-			
				Schiffs- körper M.	Ma- schinen und Kessel M.	Tor- pedo- armirung M.	Boots- mann M.	Steuer- mann M.	Zimmer- mann M.	
16	Wöwe	89	I	3	804	—	—	863	37	46
17	Cyclop	113	I	3	—	—	—	—	—	—
18	Kamerun	151 ¹²	I	3	—	—	—	—	—	—
B. In heimischen										
19	Kurfürst Friedrich Wilhelm	41	I	3	2 779	658	404	198	131	344
20	Brandenburg	52 ¹¹	I	3	555	2 573	—	540	32	200
21	Wörth	44	I	3	76	—	—	183	525	105
22	Weißenburg	41 ¹²	I	3	811	105	—	276	194	617
23	Baben	4 ¹²	I	12	1 268	764	—	201	122	265
24	Elbenburg	6	I	3	—	—	—	438	137	—
25	Lagen	42	I	3	1 135	3 239	47	30	388	3
26	Kegir	9	I	3	1 245	352	—	697	508	91
27	Beornulf	72	I	3	667	1 880	84	381	913	41
28	Brühhof	16 ¹²	I	3	33	2 033	3	2 347	138	17
29	Wüde	35 ²	I	3	216	68	—	272	121	147
30	Ratter	—	I	3	127	6	—	156	156	49

12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
Ausgaben für:					Kapitel 52 Titel 3				
Gänzung des Inventars			Summe der Aus- gaben im Biertele- jahr	Ver- fügbar laut Spezial- etat	Ausgaben für		Summe der Aus- gaben im Biertele- jahr	Ver- fügbar laut Kosten- über- schlag	Bemerkungen
Ver- walter	Ma- chine	Zor- pebo Theil I			M.	M.			
			M.	M.			M.	M.	
—	657	—	2 407	7 830	11 807	893	12 700	15 300	
—	—	—	—	200	56	—	56	750	
—	363	—	363	4 860	412	27	439	3 000	

Gewässer.

1 638	6 049	102	260	45 900	49 382	4 510	53 892	52 500	
860	1 237	—	5 997	45 900	37 936	2 241	40 177	52 500	
536	1 555	88	3 068	45 900	37 258	1 424	38 682	52 500	
1 446	1 536	—	4 985	45 900	43 952	1 722	45 674	52 500	
2 887	901	—	12	4 500	19 442	799	20 241	14 600	B. 16. 6. 98 ab, vorher zu Kosten des Baufonds.
1 998	1 264	27	3 864	27 000	38 156	6 674	44 830	43 800	
172	596	117	5 727	20 250	26 942	1 402	28 344	30 600	
774	330	82	4 079	20 250	31 785	3 636	35 421	30 600	
1 312	1 915	66	7 259	20 250	23 318	1 937	25 255	30 600	
762	489	43	5 860	20 250	23 904	5 406	29 310	30 600	
996	329	19	2 168	5 400	4 201	581	4 782	6 300	
536	68	—	1 086	5 400	5 809	1 102	6 911	6 300	Seit 1. 4. 98 in Dienst.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Zeilende Nummer	Namen der Schiffe	Am 1. April 1898 in Dienst seit Monaten	Dienstjahr		Kapitel 60 Titel 8a.					
			Dauer der In-dienst-haltung Monate	Schiffs-körper	Reparatur und Änderung			Reparatur bezw. Er-		
					Ma-schinen und Kessel	Lo-ropo-armirung	Boots-mann	Steuer-mann	Zimmer-mann	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
31	Greif	10 ¹¹	I	3	1 198	10 642	—	435	636	217
32	Hela	11	I	3	2 735	2 721	75	180	949	385
33	Hheil	7 ²	I	3	2 161	2 356	361	34	424	251
34	Hliß	—	I	2 ²	67	49	—	493	95	14
35	Stein bezw. Stoß . .	59 ⁴ —	I ^a b	10 ¹⁰ 2 ²⁵	— 650	— 24	—	1 523 897	694 314	322 165
36	Charlotte	11 ⁵	I	3	6 734	28 638	165	1 978	679	8 898
37	Eisenau bezw. Wolfe	47 ²⁵ —	I ^a b	22 ²² 2 ²²	53 644	— 26	—	1 084 967	452 991	491 406
38	Hige	12	I	3	5 547	11 106	—	1 188	953	3 782
39	Hophie	—	I	3	158	995	—	5 000	962	676
40	Wars (einschließlich 2 S. Boote S. K. Ausbildung)	204	I	3	1 505	457	5	809	145	299
41	Carola	60 ¹⁰	I	3	128	—	—	10	75	206
42	Hay	98	I	3	2 226	38	—	384	32	86
43	Hlan	1 ²	I	3	148	66	—	22	—	38
44	Hlüßer (einschließlich Tender)	64	I	3	4 789	12 540	2 161	535	727	1 713
45	Hhein	2 ¹	I	3	790	430	—	41	—	82

12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
Ausgaben für:					Kapitel 52 Titel 3				Bemerkungen
Ergänzung des Inventars			Summe der Ausgaben im Vierteljahr	Verfügbare laut Spezialetat	Ausgaben für		Summe der Ausgaben im Vierteljahr	Verfügbare laut Kostenüberschlag	
Verwalter	Nummer	Zurückgeblieben Teil I			Material	sonstiges Material			
<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
401	4 190	—	16 917	11 070	25 287	2 445	27 732	20 100	
674	240	—	7 959	11 070	21 280	216	21 476	20 100	
229	291	—	6 107	11 070	20 314	1 484	21 798	20 100	
242	17	—	977	9 225	22 339	6 734	29 073	16 750	Seit 13. 4. 98 in Dienst.
2 996	1 106	—	6 641	} 16 200	1 378	5 560	6 938	} 23 400	Stein 19. 4. 98 außer Dienst. Stein 5. 4. 98 in Dienst. a) Stein, b) Stein betreffend.
4 984	300	—	7 334		16 531	14 465	30 996		
2 190	2 016	330	50 968	16 200	13 194	12 430	25 624	23 400	
4 247	555	24	6 800	} 16 200	1 799	4 816	6 615	} 23 400	Gneisenau 18. 4. 98 außer Dienst. Wolke 5. 4. 98 in Dienst. a) Gneisenau, b) Wolke betreffend.
6 152	914	—	10 100		14 748	15 630	30 378		
2 058	2 430	—	27 064	16 200	1 728	7 377	9 105	23 400	
4 778	2 790	—	15 359	16 200	9 596	13 742	23 338	23 400	Seit 1. 4. 98 in Dienst.
1 812	1 118	—	6 150	31 185	13 450	4 586	18 036	20 610	
31	2	—	452	19 440	14 316	2 702	17 018	14 400	
97	621	—	3 484	2 700	848	638	1 486	1 800	
31	23	—	328	2 700	3 455	500	3 955	6 900	
2 757	6 203	1 155	32 580	30 915	14 923	8 168	23 091	22 410	
28	143	245	1 391	2 700	2 447	962	3 409	5 100	

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Laufende Nummer	Namen der Schiffe	Am 1. April 1898 in Dienst seit Monaten	Dienstjahr		Kapitel 60 Titel 8a					
			Dauer der In-dienst-haltung Monate	Reparatur und Ausrüstung			Reparatur bezw. Er-			
				Schiffs-körper	Ma-schinen und Kessel	Kor-pedo-armirung	Boots-mann	Steuer-mann	Zimmer-mann	
					M.	M.	M.	M.	M.	M.
46	Grille	—	I	1 ¹²	259	298	—	142	35	124
47	Hohenzollern	59 ¹²	I	3	30 439	3 265	—	445	581	6 615
48	Hibatroß	—	I	3	—	—	—	413	241	97
49	Friedrich Carl (einschließlich Tender)	31 ¹²	I	3	12 429	27 105	1 624	1 961	467	4 036
50	Dittler	127	I	3	989	1 910	—	344	—	228
51	Diga	1	I	3	9 120	8 119	—	6 148	226	4 156

12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.		
Ausgaben für:					Kapitel 52 Titel 3					
Ergänzung des Inventars			Summe der Aus- gaben im Viertel- jahr	Ver- fügbar laut Spezial- etat	Ausgaben für		Summe der Aus- gaben im Viertel- jahr	Ver- fügbar laut Kosten- über- schlag	Bemerkungen	
Ber- wahrer	Ma- chine	Loz- pebo Theil I			Ma- schinen- betriebs- material	son- stiges Ma- terial				
<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		
3 072	—	—	3 930	1 800	3 926	1 876	5 802	4 600	Zeit 3. 5. 98 in Dienst.	
1 212	1 640	4	44 201	43 740	20 489	2 388	22 877	35 100		
215	142	—	1 108	2 700	4 719	6 703	11 422	6 600	Zeit 1. 4. 98 in Dienst.	
1 321	3 978	1 941	54 862	31 387,5	20 641	4 694	25 335	32 025		
144	26	—	3 641	2 700	1 081	1 452	2 533	1 800		
2 572	16 086	—	46 422	11 880	15 039	11 860	26 899	23 400		

Webdruck in der Königschen Hofbuchdruckerei von E. C. Wittler & Sohn
Berlin SW12, Reichstraße 68-71.
